Hachul, C. & Schönauer-Schneider, W. (2026). *Sprachverstehen bei Kindern. Grundlagen, Diagnostik und Therapie* (4. Aufl.). Elsevier.
Helbig, G. & Buscha, J. (1999). *Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht.* Langenscheidt Verlag Enzyklopädie.
Täuber, J. M. (2025). *Sätze mit Negationen verstehen mit einem Adaptable Book. Eine Untersuchung zur Handhabung und Wirksamkeit bei Vorschüler*innen mit Förderschwerpunkt Sprache.* Unveröffentlichte Masterarbeit, Pädagogische Hochschule Heidelberg, Deutschland.
Tools for Schools (2026). *Book creator.* https://bookcreator.com/

Zu den Autorinnen

Johanna M. Täuber studierte an der pädagogischen Hochschule Heidelberg Lehramt für Sonderpädagogik mit den Förderschwerpunkten Sprache und geistige Entwicklung. Derzeit ist sie als Referendarin an der Kranichschule in Neubrandenburg tätig.

Prof. Dr. Wilma Schönauer-Schneider ist Professorin für Pädagogik bei Kommunikations- und Sprachbeeinträchtigungen an der Universität Regensburg. Ihre Lehr- und Forschungsschwerpunkte sind das Sprachverstehen bei Kindern mit Monitoring des Sprachverstehens sowie der sprachheilpädagogische Unterricht.

Korrespondenzadresse

wilma.schoenauer@ur.de
johanna.taeuber@posteo.de

Material

Adaptable Book für Book Creator
https://bookcreator.com
„Keine Bücher, keine Stifte und kein Zauber, der funktioniert – Der kleine Zauberer bereitet sich auf die Schule vor!“.

Adaptable Book als PDF-Version (ohne Audiospur)
„Keine Bücher, keine Stifte und kein Zauber, der funktioniert – Der kleine Zauberer bereitet sich auf die Schule vor!“

Temporalsätze verstehen lernen – Diagnostik und Intervention zu „bevor“ und „nachdem“

Clarissa Agena

Sprachliche Förderziele: Komplexe Temporalsätze mit inverser Ereignisreihenfolge eingeleitet durch die Subjunktionen „bevor“ und „nachdem“
Altersstufe: Jahrgangstufen 2–3

1 Komplexe Temporalsätze im Schulalltag

„Bevor ihr in die Pause geht, räumt ihr bitte eure Tische auf.“ Einen solchen oder ähnlichen Satz hören Schüler:innen im Schulalltag regelmäßig. Für viele ist die Bedeutung dieses Satzes eindeutig. Sprachlich wird jedoch das zuletzt genannt, was zuerst passieren soll. Eine angemessene Reaktion erfordert daher eine mentale Umkehrung der gehörten Reihenfolge (Mathieu, 2008). Diese Umkehrung wird durch das Wort „bevor“ signalisiert. Wenn diese Funktion nicht sicher beherrscht wird, entschlüsseln Kinder den Satz häufig entsprechend der Äußerungsreihenfolge und reagieren demnach anders, als beabsichtigt. Eine Studie von Berg und Schiefele (2021) zeigt, dass etwa die Hälfte der Kinder mit Sprachverständnisstörung Temporalsätze, bei denen die Reihenfolge von Äußerung und Ereignis nicht übereinstimmt, nicht sicher versteht. Das Entschlüsseln von Temporalsätzen entsprechend der Äußerungsreihenfolge ist somit ein typisches Merkmal von Satzverständnisstörungen. Eine Datenerhebung von Breindl et al. (2014) konnte zeigen, dass Temporalsätze, bei denen die Äußerungs- und Ereignisreihenfolge nicht übereinstimmen, einen relevanten Anteil im Deutschen ausmachen (Breindl et al., 2014). Ein sicheres Verständnis dieser Satzkonstruktion ist somit zentral für gesellschaftliche Teilhabe. Um Temporalsätze, bei denen Äußerungs- und Ereignisreihenfolge nicht übereinstimmen, korrekt zu entschlüsseln, müssen die Kinder sowohl die semantisch-lexikalische Bedeutung als auch die syntaktische Funktion der Subjunktionen beherrschen. Im Folgenden werden daher didaktische Überlegungen und praktische Umsetzungsmöglichkeiten zur Förderung des Verständnisses komplexer Temporalsätze vorgestellt.

2 Theoretischer Hintergrund

Im Duden wird ein Nebensatz als Temporalsatz bezeichnet, „wenn die satzeinleitende Subjunktion ein zeitliches Verhältnis zwischen Nebensatz und übergeordnetem Satz ausdrückt“ (Reich, 2022, S. 166). Mögliche zeitliche Verhältnisse sind Vorzeitigkeit, Nachzeitigkeit und Gleichzeitigkeit. Die häufigsten temporalen Subjunktionen im Deutschen sind entsprechend „bevor“, „nachdem“ und „während“ (Reich, 2002). Zur Bestimmung des zeitlichen Verhältnisses, das die Subjunktionen „bevor“ und „nachdem“ ausdrücken, existieren unterschiedliche theoretische Perspektiven. In diesem Artikel wird „bevor“ als Ausdruck der Vorzeitigkeit verstanden. Das im Hauptsatz beschriebene Ereignis geschieht zuerst, das Ereignis im Nebensatz folgt. „Nachdem“ wird als Ausdruck der Nachzeitigkeit verstanden. Das Ereignis des Nebensatzes geht dem des Hauptsatzes voraus (Reich, 2022).